



# Jahresbericht 2014 – 2017 über die Projekte in Sri Lanka Eine-Welt-Gruppe der Burgkirchengemeinde



Evangelische  
Burgkirchengemeinde Dreieichenhain  
[www.Burgkirche.de](http://www.Burgkirche.de)



## Überblick

Sri Lanka ist ein Inselstaat im Indischen Ozean mit etwa 21 Mio. Menschen. Ein großer Teil davon lebt in Armut und hat nicht die finanziellen Mittel, um ihren Kindern eine Bildung zu ermöglichen.

1982 hat Inge Ismar zum ersten Mal Sri Lanka besucht, die Armut dort gesehen und beschlossen zu helfen. Auch die damalige Jugendgruppe der Burgkirchengemeinde konnte sie zur Unterstützung ihres Vorhabens gewinnen. Seit 1987 ist sie dann regelmäßig nach Sri Lanka gereist. In diese Zeit fällt die Gründung der „Dritte-Welt-Gruppe“ und jetzigen Eine-Welt-Gruppe. Von 1992 bis 2007 sind Inge Ismar und Waltraud Zimmer jedes Jahr gemeinsam gereist und haben sich die Betreuung der Projekte geteilt.

Von 2014 an übernahm Horst Ismar die Aufgaben seiner Mutter und reist jedes Jahr auf eigene Kosten nach Sri Lanka, um die Projekte zu besuchen und die projektbezogene Verwendung unserer Gelder sicherzustellen.

Seit über 25 Jahren betreut und fördert die Eine-Welt-Gruppe nun schon Kinder der Ärmsten in Sri Lanka mit folgenden Projekten:

- Im Behindertenheim „Hope Centre“ werden 20 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ganztägig betreut und gefördert.
- In Bandarawela erhalten 80 bis 90 Kinder einmal pro Woche zusätzlichen Unterricht in Lesen, Schreiben und Englisch sowie eine Mahlzeit.
- 60 bis 70 Kinder von Arbeiter/-innen der Teeplantage Uduwela bekommen einmal pro Woche zusätzlichen Englischunterricht und eine Mahlzeit.
- In Kandy und Bandarawela werden für zurzeit 76 Kinder die Schulkosten (Bücher, Schulkleidung, evtl. Zusatzunterricht) von Paten/Patinnen übernommen.



Hope Centre

## Entwicklung der Projekte seit 2014

### Hope Centre in Bandarawela

Menschen mit Behinderung haben in Sri Lanka kaum Möglichkeiten, qualifiziert betreut und gemäß ihren Fähigkeiten ausgebildet zu werden. Häufig werden sie ausgegrenzt. Dieser Um-



*Hope Centre: Kinder*

stand veranlasste im Jahr 1989 eine Großmutter, für ihren behinderten Enkel und vier weitere Kinder eine Tagesbetreuung in einem gemieteten Raum zu organisieren. Daraus entwickelte sich das Hope Centre als ein Heim für körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche, das seit 1998 von der Eine-Welt-Gruppe unterstützt wird.

Durch eine großzügige Spende konnte das Gebäude 1998 gekauft und in den folgenden Jahren (auch mit finanzieller Unterstützung der Lufthansa Help Alliance) weiter ausgebaut werden.

Reverend Christopher Maitipe ist seitdem der kompetente und zuverlässige Heimleiter. Im Heim werden zurzeit 20 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren durch drei ausgebildete Lehrkräfte und zwei Helferinnen betreut. Die Kinder werden nicht nur psychologisch und medizinisch betreut und gefördert, sondern lernen auch viele Fähigkeiten, die ihnen im Alltag helfen, so weit wie

möglich selbstständig zu sein. Dabei spielen Themen wie Hygiene ebenso eine Rolle wie schulische und kreative Fähigkeiten.

Der Stundenplan für die Kinder und ein neues Physiotherapie-Programm sind sehr gut strukturiert. Neuerdings wird eine Bewegungs- und Entspannungstherapie 3-mal in der Woche nachmittags von einem externen Trainer ehrenamtlich abgehalten. Im Heim haben wir auch taubstumme Kinder, die von einer der Lehrerinnen mit einer speziellen Ausbildung betreut werden. Alle Kinder haben angeborene mentale und körperliche Behinderungen.

Der Betrieb und die Unterhaltung des Hope Centres kostet jedes Jahr mehr Geld. Die Inflationsrate in Sri Lanka ist hoch und so sind auch die Preise für Lebensmittel enorm gestiegen. Auch müssen die ohnehin kleinen Aufwandsentschädigungen der Lehrerinnen und Helferinnen immer wieder

angepasst werden. Auch der Strompreis ist sehr stark gestiegen und 2014 konnte durch den Kauf von Energiesparlampen die Stromrechnung erheblich verringert werden.

Ein Brunnen zur eigenen Wasserversorgung musste gebaut und mehrfach vertieft werden. 2016 führte der Brunnen aufgrund einer langen Trockenheit nur noch für 15 Minuten Pumpzeit Wasser. Der Brunnen musste um ca. 5 Meter tiefer gegraben werden, um an mehr Wasser zu kommen. Aus dem öffentlichen Wassernetz wird nur wenig Wasser für kurze Zeit geliefert, und es ist zu teuer.

Während des Besuchs von Horst Ismar bedanken sich oft Eltern für die Hilfe zu Gunsten ihrer Kinder. Ein Junge (16 Jahre alt) hat das Hope Centre verlassen und ist nun in der Lage als Gärtner zu arbeiten. Die Prüfung der Ab-

rechnungen ist von Rev. Maitipe jedes Jahr sehr gut vorbereitet und es ergaben sich keine Beanstandungen.

Anhand der Belege und Abrechnungen konnte 2016 der Anstieg der Gemüsepreise auf den fast doppelten Preis nachvollzogen werden.

## CLAPS-Förderprogramm in Bandarawela

Seit dem Jahr 2000 organisiert und betreut Ms. Miurin Fonseka zusammen mit fünf Lehrerinnen das Förderprogramm für 80 bis 90 Kinder in Bandarawela. Sie werden einmal in der Woche zusätzlich in Lesen, Schreiben und Englisch unterrichtet, und erhalten eine kleine Mahlzeit sowie medizinische Hilfe. Daneben betreut Ms. Fonseka 46 Patenkinder, die auch durchgängig am Unterricht teilnehmen.

Im Oktober 2012 musste Miurin Fonseka – und mit ihr der Unterricht – in eine neue Wohnung umziehen, die besser und preiswerter war als im alten Haus. Um ein langfristiges Wohnrecht für Ms. Fonseka und den Unterricht der Kinder sicher zu stellen, wurde im Jahr 2015 mit einem neuen Vermieter eine Mietzeit von 9 Jahren bis Sept. 2024 gegen Vorauszahlung von 6.600 € vereinbart. Diese Summe konnte bereitgestellt werden, weil 4.000 € davon von privaten Spendern beigesteuert wurden. Ein notariell beglaubigter Mietvertrag wurde abgeschlossen und der neue Vermieter hat sich darin verpflichtet, dass das CLAPS-Programm – der Unterricht, das medizinische Pro-



Hope Centre: Buchprüfung

gramm, das Ernährungsprogramm und die Patenschaften – unverändert weitergeführt werden kann.

Der Unterricht, den Horst Ismar während seiner Besuche miterleben konnte, lief immer sehr geordnet und diszipliniert ab.

Die Methodik und Durchführung des Unterrichts leitet sich aus den Richtlinien der Schulbehörde ab, nur die Übungen und Aufgaben sind intensiver. Dazu werden auch die in der Schule verwendeten Schul-/Übungsbücher benutzt. Ms. Fonseka führt Anwesenheitslisten.

Nach dem Unterricht gibt es Essen, z. B. Reis, ein Ei und Hühner-Curry. Sollte Essen übrigbleiben, wird es den Kindern aus kinderreichen Familien mitgegeben. Sorgen bereiten Ms. Fonseka die wachsenden Kosten für Lebensmittel und die Aufwandsentschädigungen der Lehrerinnen.

Die Abrechnungen über Lebensmittel, Medizinprogramm etc. wurden bei jedem Besuch überprüft und Belege stichpunktartig gesichtet. Die Abrechnungen waren immer ohne Beanstandungen.

## Förderprogramm Teeplantage in Uduwela

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt seit dem Jahr 2000 das Förderprojekt in Uduwela. Die kleine Siedlung Uduwela liegt in den grünen Teebergen in der Nähe von Kandy. Hier leben Teeplücker/-innen mit ihren Familien in



*Bandarawela: Unterricht*

einfachsten Verhältnissen. Kinder, die in diese Siedlung hineingeboren werden, brauchen zusätzliche schulische Unterstützung, weil die staatlichen Schulen lediglich ein Basiswissen vermitteln.

Der Unterricht findet in der katholischen Kirche von Uduwela statt und der zurzeit amtierende Pastor Roshan war beim letzten Besuch von Horst Ismar anwesend. Zurzeit kommen 60 bis 70 Kinder zum Unterricht in die Kirche.



*Uduwela: Kinder*

Sie bekommen einmal in der Woche Zusatzunterricht und erhalten eine kleine Mahlzeit. Als Mahlzeit wird warmes Essen mit Milch, Ei und Bananen an die Kinder ausgegeben. Die Lehrerinnen führen eine Anwesenheitsliste der Kinder im Unterricht. Die Disziplin und der Lerneifer sind groß.

Auch hier hat Horst Ismar mit Pastor Roshan die Abrechnungsunterlagen geprüft und diese mit den vorgelegten Belegen als sehr korrekt vorgefunden.

## Patenschaften

### Patenschaften in Bandarawela

Miurin Fonseka betreut zurzeit 46 Patenkinder in Bandarawela. Diesen bedürftigen Kindern wird durch die Unterstützung der Paten bei den Kosten für Schulkleidung und Schulbücher etc. der Schulbesuch ermöglicht.

In Bandarawela nehmen die Patenkinder auch durchgängig am Zusatzunterricht teil. Die Namen sind in einer Datei erfasst und werden regelmäßig Waltraud Zimmer zugeschickt.

Jedes Jahr werden sie fotografiert, damit die Paten die Entwicklung der Kinder auf Grund der aktuellen Fotos erhalten.

Jedes Jahr werden auch die Sparbücher der Patenkinder geprüft. Die Sparbücher bleiben bei Ms. Fonseka, bis die Kinder 18 Jahre alt werden. Über den weiteren Lebensweg der ausgeschie-



*Beinprothese*

denen Kinder gibt Ms. Fonseka gerne Auskunft und erzählt z. B. von einem Jungen namens Dinush, der nach 15 Jahren aus der Patenschaft ausgeschieden ist und zurzeit einen IT-Kurs nebst Führerschein macht. Er finanziert diese Kurse durch sein angesammeltes Sparbuchgeld von ca. 275 €.

2015 erhielt Horst Ismar während seines Besuchs eine dringende Anfrage zur Unterstützung eines beinbehinder-

ten 8 Jahre alten Kindes. Das Mädchen benötigte eine Beinprothese. Die Kosten sollten ca. 800 € betragen, einschließlich der wachstumsbedingten Anpassung über 10 Jahre. Dieser Betrag wurde durch Sonderspenden aufgebracht und zur Verfügung gestellt.

## Patenschaften in Kandy

In Kandy haben 30 Kinder einen Paten. 14 Patenkinder wohnen bei ihren Eltern und weitere 14 Jungen sind Voll- oder Halbwaisen und wohnen im „Boys Home“ in Kandy.

Beim Treffen 2016 mit Horst Ismar, bei dem Schulfortschritte und Mittelverwendung geprüft wurden, waren alle 14 Patenkinder aus Kandy anwesend.

Das Treffen fand in einem von der Kirche zur Verfügung gestellten Raum statt. Alle Kinder wurden fotografiert. Die Sparbücher wurden vorgelegt und kontrolliert. Die Finanzabrechnung und die Verwaltung der Sparbücher aller Patenkinder liegen bei Mr. Hiranjan Victor und auch hier gab es keine Beanstandungen.

Das Patenkind Awishka verlässt die Schule und damit läuft die Patenschaft aus. Da sich auf dem Sparbuch mittlerweile 270 € angesammelt haben, kann diese Summe für die weitere Ausbildung genommen werden. Ein weiteres Patenkind, Angela Petersen, schließt ebenfalls die Schule ab und möchte einen Ticketing-Kursus in der Reisebranche machen. Sie hat 250 € auf ihrem Sparbuch, die sie zur Finan-



*Patenkinder Kandy*

zierung benutzen kann. Sie hat gute Zeugnisse und somit Aussichten auf eine erfolgreiche Zukunft.

Durch Beendigung der Schule oder Ortsveränderung ausscheidende Patenkinder in Kandy wurden in den letzten Jahren durch Jungen aus dem „Boys Home“ ersetzt, einem Heim, in dem Waisen und Halbwaisen untergebracht sind. Seit 2014 hat sich das Boys Home durch privat finanzierte Baumaßnahmen sehr verbessert. Die Dusch- und Waschräume sowie Schlaf-räume wurden von Grund auf saniert. Die Jungen erhalten nach dem normalen Schulunterricht zusätzliche Stunden durch einen Lehrer und diese werden sehr streng und mit hohem Anspruch abgehalten. Die Disziplin ist sehr gut und die schulischen Ergebnisse über dem Durchschnitt.

Der neue Leiter des Heims seit 2016, Father Emil Joseph, ist sehr zuverlässig.

Das Wohl „seiner Kinder“ liegt ihm sehr am Herzen. Wir können sicher sein, dass diese Jungen eine optimale Ausbildung und Erziehung bekommen. 2016 wurden von allen 14 Kindern im Boys Home wieder Fotos gemacht.

Die Abrechnungen über die aus der Patenschaft empfangenen Gelder waren korrekt.

## Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppe

### Verkauf in Gemeindehaus und Winkelmühle

Seit der Fertigstellung des Gemeindehauses der Burgkirchengemeinde steht der Eine-Welt-Gruppe ein Raum – unser „Lädchen“ – zum Verkauf von Produkten und Kunstgewerbe aus fairem Handel zur Verfügung. Die Ver-



*Boys Home: Jungen*



kaufserlöse kommen unseren Projekten zugute. Das „Lädchen“ ist immer an den Markttagen donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und bei gutem Wetter stellen wir auch Tische mit unserem Angebot vor dem Gemeindehaus auf.

Für die Tische haben wir 2017 von der Firma Hansen Werbetechnik Tischabdeckungen und eine Beach-Flag mit unserem Logo erhalten, die auch bei allen anderen Verkaufsveranstaltungen verwendet werden.

Bereits seit 2013 gibt es in der Winkelmühle einen Eine-Welt-Kiosk mit Produkten aus fairem Handel. Der Verkauf wird vom Personal der Winkelmühle übernommen und es gibt einen regen Zuspruch. Auch dieser Erlös kommt unseren Projekten zugute.

## Traditionsmärkte und Bücherbasar

Um unsere Tätigkeit auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, nehmen wir mit einem Eine-Welt-Stand an folgenden Traditionsmärkten in Dreieichenhain teil:

- Haaner Kerb zu Pfingsten
- Jazz in der Burg/Gospel-Matinée im Juli
- Die Fahrgass' swingt im August
- Töpfermarkt im September
- Weihnachtsmarkt im Dezember

Neben den Produkten aus fairem Handel und dem Kunstgewerbe werden von uns auf den Märkten auch

gebrauchte Bücher gegen eine Spende von 1 € bzw. 2 € angeboten. Um genügend Bücher zu bekommen, wurde 2017 ein Aufruf in der Presse veröffentlicht, der großen Erfolg hatte. Inzwischen ist bekannt, dass wir gebrauchte Bücher gern annehmen, und sie werden auch im Pfarramtsbüro der Burgkirchengemeinde abgegeben.

## Patentreffen

Im März 2017 fand wieder ein Patentreffen im Gemeindehaus statt und 22 (von 55) Paten waren gekommen. Wir saßen bei Kaffee und Kuchen zusammen und Horst Ismar hat mit einem Lichtbildervortrag – unterstützt von Waltraud Zimmer – ausführlich über die gemeinsame Reise im Sept. 2016 berichtet. Von besonderem Interesse waren die Patenkinder, von denen auch Fotos gezeigt wurden.

Die Förderung der Kinder ist über lange Jahre – bis zum Verlassen der Schule bzw. ihrem 16. bzw. 18. Lebensjahr erforderlich.

Den Paten wurde ausdrücklich für die Kontinuität gedankt, mit der sie die Kinder über diesen langen Zeitraum unterstützen.

## Sonderaktionen

**Bilderausstellung:** Im Oktober 2013 fand ein „Bilderbenefiz“ in der Winkelmühle Dreieichenhain statt. 48 Künstler konnten überzeugen werden, ihre Werke zum Verkauf zu stellen. Die



*Gruppenbild Bilderbenefiz*

Bilder wurden für 10 bis 490 € angeboten. Das Konzept sah vor, dass die Künstler das Geld für alle verkauften Bilder der Eine-Welt-Gruppe spendeten. Mehr als ein Drittel der Bilder wurde verkauft und 1.350 € wurden eingenommen.

**D-Mark-Sammlung:** Nach dem Motto „Alte D-Mark für einen guten Zweck“ wurde im Nov. 2015 in der Presse dafür geworben, der Eine-Welt-Gruppe noch vorhandene DM-Münzen und -Scheine zu schenken. Das hatte ein überwältigendes Echo und auf dem Weihnachtsmarkt 2015, im Eine-Welt-Lädchen und im Pfarramt büro, wurden große und kleine D-Mark-Beträge abgegeben. Eimerweise wurden Münzen und ein dickes Bündel D-Mark-Scheine – darunter sogar ein 1.000-DM-Schein – bei der Bundesbank eingetauscht und ergaben einen Erlös von 1.180 €. Im Jahr 2016 kamen so noch einmal 600 € zusammen, womit diese Aktion insgesamt 1.780 € einbrachte.

**Flohmärkte und Glücksrad:** Im Rahmen der Traditionsveranstaltung „Die

Fahrgass' swingt“ im August 2016 und 2017 hat die Gruppe einen Flohmarkt veranstaltet, dessen Erlös für unsere Projekte bestimmt war. Durch Drehen eines Glücksrads konnten bei den Veranstaltungen „Haaner Kerb“ und „Die Fahrgass' swingt“ für einen Betrag von 50 Cent kleine Preise gewonnen werden. Die Preise waren z. B. Werbeartikel und Spenden, die von verschiedenen Firmen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden.

## Schlussbemerkung

Seit 2012 ist Jürgen Schonlau Vorsitzender der Eine-Welt-Gruppe. Zusammen mit der Gruppe von zurzeit 18 Mitgliedern sind vielfältige Aufgaben wahrzunehmen: Öffentlichkeitsarbeit, die Koordinierung der Projekte und die Beschaffung, Verwaltung und Abrechnung der finanziellen Mittel.

Die Menschen in Sri Lanka müssen wissen, dass sie verlässliche und langfristige Hilfe von uns erhalten. Die Eine-Welt-Gruppe möchte weiterhin dafür

sorgen und sich für Ihre bisherige finanzielle Unterstützung bedanken.

**Wir freuen uns über jede Spende zur Finanzierung unserer allgemeinen Projekte. Auch suchen wir noch dringend Menschen, die bereit sind eine Patenschaft zu übernehmen.**

#### **Kontakt zur Eine-Welt-Gruppe:**

Jürgen Schonlau, Tel. 0 61 03-8 23 95  
Waltraud Anspach, Tel. 0 61 03-4 21 99

## Spendenaufkommen

**Die Einnahmen im Jahr 2014 setzen sich wie folgt zusammen:**

■ Spenden und Kollekten	11.106,00 €
■ Beiträge der Paten/Patinnen	18.068,00 €
■ Verkaufserlöse aus fairem Handel	9.500,00 €
■ Zinsen	580,00 €
■ <b>Summe Einnahmen</b>	<b>39.254,00 €</b>

**Den Einnahmen stehen im Jahr 2014 folgende Ausgaben gegenüber:**

■ Transfers nach Sri Lanka	32.700,00 €
■ Einkäufe für fairen Handel	7.061,00 €
■ Bankgebühren	107,00 €
■ <b>Summe Ausgaben</b>	<b>39.868,00 €</b>

Im Jahre 2014 hatten wir ein geringes Defizit von 614 €.

**Die Einnahmen im Jahr 2015 setzen sich wie folgt zusammen:**

■ Spenden und Kollekten	20.295,00 €
■ Beiträge der Paten/Patinnen	18.516,00 €

■ Verkaufserlöse aus fairem Handel	12.327,00 €
■ Zinsen	285,00 €
■ <b>Summe Einnahmen</b>	<b>51.423,00 €</b>

**Den Einnahmen stehen im Jahr 2015 folgende Ausgaben gegenüber:**

■ Transfers nach Sri Lanka	49.400,00 €
■ Einkäufe für fairen Handel	9.802,00 €
■ Bankgebühren	164,00 €
■ <b>Summe Ausgaben</b>	<b>59.366,00 €</b>

Im Jahre 2015 hatten wir ein Defizit von 7.943 €. Es erklärt sich daraus, dass für das CLAPS-Förderprogramm in Bandarawela eine Mietvorauszahlung für 9 Jahre von ca. 6.600 € geleistet wurde (siehe Seite 4).

**Die Einnahmen im Jahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen:**

■ Spenden und Kollekten	17.124,00 €
■ Beiträge der Paten/Patinnen	18.535,00 €
■ Verkaufserlöse aus fairem Handel	13.882,00 €
■ Zinsen	194,00 €
■ <b>Summe Einnahmen</b>	<b>49.735,00 €</b>

**Den Einnahmen stehen im Jahr 2016 folgende Ausgaben gegenüber:**

■ Transfers nach Sri Lanka	34.200,00 €
■ Einkäufe für fairen Handel	12.363,00 €
■ Bankgebühren	116,00 €
■ <b>Summe Ausgaben</b>	<b>46.680,00 €</b>

Im Jahre 2016 konnten wir wieder einen Überschuss von 3.055 € erwirtschaften.



Bild: © travelphotographer/istockphoto.com

## Handeln Sie fair!

Mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade und so weiter unterstützen Sie Kleinbauern in weniger entwickelten Ländern.

Sorgen Sie dafür, dass die Menschen, die Ihre Lebensmittel produzieren, fair bezahlt werden und von ihrer Arbeit leben können. Fair gehandelte Produkte können Sie kaufen:

- zum Dreieichenhainer Wochenmarkt donnerstags von 9 bis 12 Uhr am Stand vor oder im Gemeindehaus
- am Kiosk in der Winkelmühle
- am Eine-Welt-Stand bei allen großen Dreieichenhainer Festen

### **Kontakt zur Eine-Welt-Gruppe:**

Jürgen Schonlau, Tel. 0 61 03-8 23 95  
Waltraud Anspach, Tel. 0 61 03-4 21 99

## Hilfe für Kinder in Sri Lanka

Unsere Projekte werden ausschließlich aus Ihren Spenden finanziert. Auch in Zukunft sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

### **Spendenkonto:**

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS,  
IBAN: DE83 5065 2124 0045 0032 33, Stichwort: „Sri Lanka“

Sie erhalten natürlich eine Zuwendungsbestätigung.